

Unwetter**Feuerwehr
musste zehn
Mal ausrücken**● **WEISMES/MALMEDY**

In Weismes und Malmedy musste die Feuerwehr am vergangenen Montagabend nach einem kräftigen Sturm mit heftigen Regenfällen insgesamt zehn Mal ausrücken, um Bäume zu entfernen, die auf die Straße gefallen waren.

In Weismes zersägten die Feuerwehrleute fünf Bäume, die den Verkehr behinderten.

In Malmedy musste die Wehr neben umgefallenen Bäumen auch ein Dach sichern, das dem starken Wind nicht Stand gehalten hatte. Hier war zudem auch ein Strommast umgeknickt. In Mürringen war infolge des Unwetters ein Pfadfinderlager evakuiert worden (siehe S. 11).

Arbeiten**N 827 komplett
für den Verkehr
gesperrt**● **MALDINGEN/GRÜFFLINGEN**

Die Eifel-Polizei teilt mit, dass seit Montag die N 827 zwischen Maldingen und Grüfflingen-Schirm gesperrt ist. Ausgenommen ist der Ortsverkehr. Von St.Vith kommend erfolgt die Umleitung über Wemperhardt nach Beho. Aus Richtung Gouvy/Vielsalm können die Autofahrer über Wemperhardt in Richtung St.Vith gelangen. Diese Umleitungen gelten sowohl für Pkw als auch für den Schwerlastverkehr über 3,5 Tonnen. Zwischen Maldingen und Braunlauf herrscht ein Verbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Der Schwerlastverkehr aus Richtung Gouvy/Vielsalm ist zugelassen über Maldingen, Braunlauf, Crombach und Neundorf nach St.Vith. Die Gemeindestraße von Braunlauf in Richtung Grüfflingen ist als Sackgasse ausgeschildert.

Diese Straße bleibt voraussichtlich bis zum Ende der Erneuerungsarbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt (Ende 2013).

Finanzwesen**Guy Quaden
referiert in Abtei
über seine Arbeit**● **STAVELOT**

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des belgischen Finanzforums wird der Ehrengouverneur der Belgischen Nationalbank, Guy Quaden, am Dienstag, 24. September, 18 Uhr, in der Abtei von Stavelot in französischer Sprache über seine Erfahrungen berichten.

Moderiert wird der Abend von Amid Faljaoui, Direktor der Magazine Roularta Media Group.

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Umtrunk mit den Rednern statt.

Die Teilnahmebeitrag in Höhe von 25 Euro sollte auf das Konto BE27 1000 0996 5873 des Belgischen Finanzforums Sektion Verviers-Eupen überwiesen werden.

Die Teilnahme gibt Anrecht auf 1,5 Punkte (1,5 Stunden) für Weiterbildungskurse für Bank- und Versicherungsvermittler, Buchhalter, Steuer- und Finanzberater.

Internationales Projekt: Sinfonisches Blasorchester der EVEA war auch im Triangel zu Gast

Orchester tourte durch drei Länder● **ST.VITH**

„Musikalische Fortbildung und Begegnung junger Menschen in der Grenzregion“, so lautet das Ziel, welches das Sinfonische Blasorchester der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) verfolgt. Im St.Vither Triangel fand am Samstag das zweite der drei Konzerte des internationalen Orchesters statt.

VON ALLAN BASTIN

Schon zum 25. Mal trafen sich junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahre, um eine Woche gemeinsam zu musizieren. In diesem Jahr stand das Orchester, welches im deutschen Kyllburg probte, unter der altbewährten Gesamtleitung des Eupeners Daniel Heuschen. Unterstützt wurde er von den beiden Gastdirigenten Daniel Hilligsmann und Christian Gregorius.

Erster stammt ebenfalls aus Eupen, der Zweite ist Luxemburger. Alle drei sind begabte Orchesterleiter, die ihr Werk verstehen und ihr Wissen mit Leidenschaft und Eifer weit über ihre eigenen Landesgrenzen hinaus an strebsame Musiker weitergeben.

**120 Zuhörer trotz
wunderbaren
Sommerwetters**

Der Vorsitzende der EVEA, Franz Bittner, beglückwünschte in seiner Eröffnungsansprache zunächst einmal die rund 120 Zuhörer, die trotz des wunderbaren Sommerwetters den Weg in den großen dunklen Saal des Triangels gefunden hatten.

Als besonderen Gast begrüßte Bittner den Ehrendirigenten des Orchesters Patrick M. Jones, der eigens für das Jubiläum aus Amerika eingeflogen ist.

Dieser begleitete die Musiker bei ihren drei verschiedenen Wochenendauftritten. Freitags spielten die 55 Musiker in Luxemburgs Hauptstadt auf der „Place d'Armes“ bei einer Open-Air-Veranstaltung. Den Abschluss der Woche bildete am Sonntag das Konzert auf deutscher Seite in der Neuerburger Stadthalle.

Nachdem Bittner verschiedene Fakten zu „25 Jahren Sinfonisches Blasorchester“ preisgegeben hatte (siehe auch „Hintergrund“), machte er die Bühne frei für zwei Stunden moderne sinfonische Blasmusik. Die „Jubilee Overture“

Fremdenführer: Auf unbekanntem Wegen unterwegs - Anschließend Kostprobe einer lokalen Spezialität

Geführter Rundgang durch die Warchestadt● **MALMEDY**

Am Sonntag, dem 25. August, um 14 Uhr bietet die Vereinigung diplomierter Fremdenführer (VdF) im Rahmen ihres Jahresprogramms einen geführten Stadtrundgang durch Malmedy an.

Um die Geschichte dieses 648 gegründeten Ortes zu entdecken, erkunden die Teilnehmer weniger bekannte Wege,



55 Musiker gehören in diesem Jahr dem Sinfonischen Blasorchester der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen an, darunter 35 Deutsche, zehn Luxemburger und zehn Belgier.

diente, wie es der Name schon verrät, als Eröffnung für den Jubiläumskonzertabend. Majestätisch füllten die Töne des

Werkes von Philip Sparke den Konzertsaal.

Den Anschluss machte die „First Suite in Eb“ von Gustav

Holst, die 1909 zunächst für 19 Mann geschrieben wurde. Als die sinfonische Blasmusik allgemeinen Zuspruch in der Bevölkerung fand, weitete man im Laufe der Jahre die Originalversion auf größere Orchester aus.

Danach erzählten die Musikanten in „Cry of the last unicorn“ die Geschichte eines kleinen Einhorns, dessen Mutter von Jägern umgebracht wird. In der Darbietung ist klar zu erkennen, wie auch das Kleine von den skrupellosen Jägern verfolgt wird, und schließlich seinen Verletzungen erliegt.

Nach diesem einfühlsamen und beruhigenden Moment wurde es rasanter. Mit „Abram's Pursuit“ (David Holsinger) blieb man im Bereich der Verfolgungsjagd. Der Einsatz von verschiedenen Xylopho-

HINTERGRUND**80 Dirigenten während 25 Jahren**

- Während 25 Jahren Sinfonisches Blasorchester der EVEA haben zahlreiche Musiker die Stühle der Konzertbühnen gedrückt. Laut Franz Bittner sind es über 1.400 Jugendliche an der Zahl, die eine Woche ihrer Sommerferien der Musik widmeten.
- In diesem Jahr bildeten 55 Musiker das Orchester: 35 Deutsche, zehn Luxemburger und ebenfalls zehn Belgier.
- Das Ensemble hat ebenfalls viele Dirigenten gekannt:

Rund 80 Dirigenten haben in den letzten 25 Jahren ihren Taktstock vor den jungen Musikern geschwungen. Dirigenten, die in mehreren Jahren aktiv waren, wurden dabei mehrfach gezählt, wie Bittner präzisiert.

- Das Musikerkollektiv, das sich jedes Jahr neu formiert, stand seit dem ersten Auftritt 1988 in Clerf insgesamt 80 Mal auf der Bühne, um die während einer Woche erprobten Werke aufzuführen.

die sie hinter die Kathedrale bis zum Kalvarienberg und Grêtèdar (ehemaliges Stadttor) führen.

Über schmale Straßen und Fußgängerwege gelangt die Gruppe dann zu Monumenten, die vieles über die turbulente Vergangenheit der Stadt erzählen können, beispielsweise das ehemalige Landratsamt, die Kapuzinerkirche,

Krankenkapelle, Brücke Outrelept usw. Die Stelle, die der Hl. Remakus im siebten Jahrhundert vom Bösen reinigte, hat sich zu einer charmanten, mit Blumen geschmückten Stadt entwickelt, in der die Touristen herzlich willkommen sind.

Nach dem Stadtrundgang findet eine Kostprobe einer lokalen Spezialität statt.

Die Anzahl Teilnehmer/innen ist auf 25 Personen begrenzt.

Wenn es mehr Interessenten gibt, kann die Vereinigung diplomierter Fremdenführer eine zusätzliche Führung am Samstag, dem 24. August, um 14 Uhr organisiert werden.

Treffpunkt ist vor der Abtei, auf der Place du Châtelet. Der Rundgang dauert etwa

zwei Stunden. Der Kostenbeitrag liegt bei sechs Euro.

Anmeldungen sind bis zum 23. August bei Josette Zegels möglich.

**DJ Daniel Hilligsmann
entführte in den
Discosound der 80er.**

Doch es ist keine gängige Liaison, sondern eine Beziehung zwischen einer Frau und einem Affen. Der Ansager ließ sich sogar zur Behauptung hinreißen, dass eigentlich jede Beziehung so sei.

Konkret handelte es sich um die Beziehung zwischen Ann Darow und dem berühmten Kinoaffen King Kong. Neben verschiedenen Solos in der Oboe und Posaune konnten die Zuhörer einerseits das Schleichen durch geheimnisvolle Gassen und andererseits die plumpen Schritte der furchteinflößenden, aber doch manchmal fürsorglichen Bestie erfassen.

Nach einer 20-minütigen Pause begrüßte ein Posaunenquartett die Zuschauer zu Teil 2.

Nach diesem kurzen Intermezzo ging es ins benachbarte Großherzogtum. „Num Minnett an D'Eisleck“ ist ein Medley luxemburger Volkslieder. Vom Süden bis in den Norden, kein Volkslied fehlte, sogar das Nikolauslied war mit dabei.

Anschließend ging es in die Disco. DJ Daniel Hilligsmann legte Platten aus den achtziger Jahren wie „You can't hurry love“ oder „The Legend of Xanadu“ auf.

Auch wenn er das Tanzbein nicht schwang, trug das Werk trotz alledem zur allgemeinen Entspannung bei. Traditionsgemäß bildete die „Ode an die Freude“, Nationalhymne der EU, den Abschluss.

**„Ode an die Freude“ als
krönender Abschluss eines
gelungenen Konzertes**

Wie bei vielen Höhepunkten diverser europäischer Feiern erklang die Musik aus dem vierten Satz der neunten Sinfonie Beethovens und dem von Friedrich Schiller gedichteten Text auch in St.Vith als Krönung eines qualitativ hochwertigen Konzerts. Da die Zuschauer es nicht hierbei belassen wollten, wurden zwei Zugaben gefordert, die das Orchester auch gerne zum Besten gab, um so den musikalisch abwechslungsreichen Abend zu vollenden.



Tel. 080/39 99 15 oder 0498/44 00 28 oder E-Mail: josette.zegels@skynet.be